



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Potsdam » Lokalsport » Aus der MAZ

12.05.2010

FUSSBALL: Kinder sollen allein entscheiden

Pilotprojekt kommt ohne Schiris aus

„Die Kinder sollen allein entscheiden, wer Einwurf oder Ecke hat“, sagt Matthias Reer, Jugendleiter von Grün-Weiß Brieselang. „Genau so, wie auf dem Bolzplatz.“ In der kommenden Saison startet der Fußballkreis (FK) Havelland-Mitte ein Pilotprojekt. Bei einer F-Juniorenstaffel sollen Spiele gänzlich ohne Schiedrrichter über die Bühne gehen. „Die Idee ist nicht von mir“, so der 37-jährige Nachwuchsverantwortliche. „Im Raum Aachen wird die Fair-Play-Liga bereits praktiziert.“ Die Schirmherrschaft über das Projekt haben dort Ex-Nationalspielerinnen Silke Rottenberg und der langjährige Fifa-Schiedsrichter Herbert Fandel.

Reer und seine Vorstandskollegen reichten deshalb beim Fußballkreis den Antrag ein, auch in Havelland-Mitte ein solche Liga einzuführen. „Das klingt interessant“, sagt Hartmut Lenski, Vorsitzender des FK. „Deshalb haben wir auf dem Kreistag beschlossen, dass wir einen Versuch starten und bei einer Staffel der Sechs- bis Siebenjährigen anfangen, ohne Schiedsrichter zu spielen. Die Trainer werten nach der Saison aus, wie es lief. Sollte die Vereine zufrieden sein, könnte die Fair-Play-Liga „flächendeckend entstehen“, so Lenski.

Matthias Reer weiß Genaueres: „Es gibt drei Grundregeln: die Schiedsrichter-, die Trainer- und die Elternregel“, so der Brieselanger, der die F-Junioren trainiert. Die Kinder selbst entscheiden, wie das Spiel fortgesetzt wird. „Das praktizieren wir schon im Training. Und es klappt“, sagt er. Sollte es wirklich zu keiner Entscheidung kommen, einigen sich die Trainer beider Teams, wie es weitergeht. „Die Eltern sollen ihren Kindern Vorbild sein und fair mit dem Gegner umgehen.“

Die Brieselanger freuen sich auf den Versuch, denn ab August werden die „Mädels und Jungs ohne Druck um Tore knödeln.“ (Von Sebastian Morgner)



0 tweet

Ihre Meinung ist gefragt!